

Àphones

Werktitel: Àphones

Untertitel: Für Ensemble

KomponistIn: [Iannotta Clara](#)

Entstehungsjahr: 2011

Dauer: 7m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Orchestermusik

Besetzung: Orchester Kammerorchester/Ensemble

Besetzungsdetails:

Orchestercode: 1/1/1/0, SSax, TSax, BSax - 1110 - Perc, Pno, Hf - 1/1/1/1/1
Flöte (1, auch Bassflöte), Oboe (1), Klarinette (1, auch Bassklarinette),
Altsaxophon (1), Tenorsaxophon (1), Baritonsaxophon (1), Horn (1), Trompete (1),
Posaune (1), Perkussion (1), Klavier (1, präpariert), Harfe (1), Violine (2), Viola (1),
Violoncello (1), Kontrabass (1)

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: Àphones

Verlag/Verleger: [Edition Peters](#)

Bezugsquelle: [Edition Peters \(Wise Music Classical\)](#)

Beschreibung

"Der Titel - „stimmlos“, aus dem Griechischen - bezieht sich nicht auf diejenigen, die zum Schweigen gebracht wurden oder nicht in der Lage sind zu sprechen. Es weist nicht auf den Zustand der Stimmlosigkeit hin, sondern auf unsere Erfahrung davon: als Zuhörer, die nichts von einer Stimme zu hören haben und stattdessen die Bewegungen eines Mundes beobachten, fühlen und interpretieren müssen.

Natürlich können wir die Musik hören. Doch Iannotta möchte uns in die Körperlichkeit ihrer Klänge hineinziehen, als ob wir versuchen würden, jemanden zu verstehen, der nicht mehr sprechen kann - in die fast erotischen Empfindungen von Bogen und Atem und Fingerspitzen, die hinter der Musik einer Geige oder einer Mundharmonika stecken ein Klavier. Alles entsteht aus der

ersten Geste: ein Klavierakkord, gedämpft mit Blu Tack; das verengte „Ping“ eines sehr hohen Gongs; und das Tinnitus-Abprallen der in Seidenpapier gewickelten Mundharmonikas. Jeder dieser Klänge ist auf irgendeine Weise erstickt oder eingeschränkt, aber Iannotta bricht ihre Stimmlosigkeit auf und offenbart eine reiche Welt perkussiver Schläge und dichter Resonanzen. Schließlich siegen die Resonanzen, als würden wir durch die Annäherung an die Klänge weniger von der konkreten Welt um sie herum sehen und mehr von den immateriellen Fäden, die sie zusammenhalten, und das Werk endet mit einer langen Coda aus Streicherharmoniken und Klavierglissandi.

Àphones wurde für das Festival „Journées de la Composition“ am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris geschrieben und ist Iannottas Großmutter gewidmet.

Tim Rutherford-Johnson (2018), Werkbeschreibung, Homepage der Komponistin, (eigene Übersetzung von Ilker Ülsezer), abgerufen am 28.03.2024 [<http://claraianotta.com/works/ensemble/aphones/>]

Widmung: to my grandmother

Uraufführung

25. November 2011 - Paris (Frankreich)

Veranstalter: CNSMDP - Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse

Mitwirkende: Students of Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse Paris, Tito Ceccherini (Dirigent)

Aufnahme

Titel: [Clara Iannotta "Àphones" \(2011\), for 17 musicians](#)

Plattform: SoundCloud

Herausgeber: Clara Iannotta

Jahr: 2012

Mitwirkende: Orchestre du Conservatoire de Paris, Tito Ceccherini (Dirigent)